

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nr. 95. Neuenbürg, Dienstag, den 11. August 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonnirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Das Contingent p. 1868 schließt mit der Loosnummer 89.
Den 8. August 1868.

R. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Floßperre.

Die Enzflößstraße ist für den Monat August gesperrt.
Den 8. August 1868.

R. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Für ungültig

wird der dem Robert Wezel von Tübingen, wohnhaft in Wildbad, unterm 12. November 1866 ausgestellte und am 9. Juli d. J. verlängerte Reisepaß erklärt.
Den 8. August 1868.

R. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Nachdem in der Gemeinde Dietlingen Rindvieh in verschiedenen Ställen von der Lungenfeuche befallen worden ist, hat das Großherzogl. badische Bezirksamt Pforzheim Ortssperre angeordnet.
Den 9. August 1868.

R. Oberamt.
Luz.

D o b e l.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 13. d. M.
Nachmittags 2 Uhr

werden vom rentkammerlichen Brennholz auf hiesigem Rathhaus aus den Staatswaldungen Tröstbach-Ebene, Hüttwald, Kohlrank, Farnberg, Bergwald, Büchert, Hagelwald, Bolzemerstein, Revier Schwamm, zum Verkauf gebracht:

150 Klafter tannene Scheiter,
150 „ tannene und buchene Prügel;
wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden.
Den 6. August 1868.

Schultheißenamt.

Biefelsberg.

Liegenschafts-Verkauf.

Der in Nr. 85 und 86 d. Bl. ausgeschriebene Liegenschaftsverkauf der Weiland Gottlieb Bäckers Wittve wird am
Donnerstag den 13. d. Mts.

Morgens 8 Uhr
auf hiesigem Rathhaus zum letztenmal verkauft.
Den 6. August 1868.

Schultheißenamt.
Lötterle.

Privatnachrichten.

Schullehrer Gesangverein.

Mittwoch den 19. August
in Dabel.

Gesungen werden aus „Webers kirchlichen Männerchören“: Nr. 8, 19, 22, 32. Choräle zum Spielen, Schulchoralbüchlein: Nr. 24, 45, 60, 99, supp. 75, 127, 218.
Herrenalb den 9. August 1868.

Gesangvereins-Direktor:
Conzelmann.

Schwarzwald-Bahn. Arbeiter-Gesuch.



Auf unsern Bauloosen bei Althengstett, Thalmühle, am Bettenberg und bei Emmingen, zwischen Wildberg und Ragold, können wir noch 200 bis 300 Erdarbeiter auf lange Zeit bei guter Bezahlung beschäftigen. Ebenso finden 40 bis 50 Maurer andauernde Arbeit an Kunstbauten und Pflasterarbeiten.

Bälz S. Jossi,
Bauunternehmer.

Calw.
Den Herren Pflegern und Capitalisten,
den verehrlichen Gemeinde- und Stiftungs-
pflegern halte ich mich zum

Ein- und Verkauf

von
Staatsobligationen, Prämienloosen
2c. bestens empfohlen und bin gerne bereit, in
jeder Beziehung, insbesondere auch über stattge-
habte Verlosungen Jedermann genaue Auskunft
zu ertheilen.

Julius Stälin.
Comptoir in der Lebergasse.

Pforzheim.

Zwei angehende Kellner
können gleich plazirt werden auf Jahresstelle.
C. Betsch
zum schwarzen Adler.

Auswanderer befördert mit
Dampf- & Segelschiffen
über alle Häfen nach Amerika,
billigst,

der concessionirte Agent in Calmbach:
Schultheiß Wagner.

Gypser-Rohre,
schöne Waare, frisch angekommen bei
Louis Barth in Calmbach.

25 fl. Belohnung
Demjenigen, welcher einen unberufenen Jägdler
auf Birkenfelber Gemarkung bergestellt zur An-
zeige bringt, daß derselbe gerichtlich bestraft
wird. Von wem? sagt die Redaktion.
Jagdhausüber ist der Gemeindeförster.

Die Württembergische Depositenbank in Stuttgart

gewährt Darlehen auf bestimmte Zeit und Credite in laufender Rechnung gegen Sicher-
stellung, discountirt Wechsel, vermittelt den Ein- und Verkauf von Staatsobligationen,
Aktien 2c. und erläßt Wechsel auf alle größeren Städte von Amerika in jeder beliebigen
Summe zu den äußersten Coursen.

Thuringia, Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Grund-Kapital fl. 5,250,000.

Nachdem ich von der General-Agentur in Stuttgart, an Stelle des Herrn Theodor Weis
als Agent obiger Gesellschaft angestellt wurde, erlaube ich mir hiemit, dieß zur öffentlichen Kenntniß
zu bringen und zum Abschluß von

Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherungen

höflichst einzuladen, indem ich mich zur Aushändigung ausführlicher Prospekte, sowie zur Erthei-
lung weiterer Auskunft gerne bereit erkläre.

Neuenbürg.

Liegengebliebenes Paket.

Schon längere Zeit blieb in meinem Hause
ein Paket Wagenschmiere liegen. Der recht-
mäßige Eigenthümer wird aufgefordert, solches
binnen 15 Tagen in Empfang zu nehmen, da
sonst anderwärts darüber verfügt werden müßte.
Den 7. August 1868.

Schil zum Hirsch.

Neuenbürg.

Blumenzwiebel.

Für einen Bekannten, der seine Ein-
käufe in Holland jedes Jahr selber
macht und für gute Waare garantirt,
vermittele ich gerne Bestellungen auf
Hyacinthen, Tulpen, Prokus u. s. w.

Fritsch Lutz.

Engelsbrand.

1300 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche
Sicherheit auszuleihen

Mich. Burghardt.

Neuenbürg.

Ca. 50 Centner gut eingebrachtes

Alkerben

sind zu verkaufen, wo sagt

Postbote Rothfuß.

Neuenbürg.

Eine Wohnung

mit 3-4 Zimmern nebst Zubehörden vermiethet
bis Martini d. J.

W. G. Hagmayer.

Ulmer Münsterbauweise,

bei
Ziehung am 15. August d. J.,
Louis Barth in Calmbach.

Die Lebensversicherungsgeschäfte der Gesellschaft umfassen:

Kapital, Renten und Sparlaffen, Passagier-Versicherungen, Kinder- und Alters-Versicherungen zu billigsten Prämien.

Neuenbürg, im August 1868.

Der Bezirks-Agent:

Stadtacciser Belzle,

sowie die übrigen Herren Agenten:

L. Schulz in Wildbad.

Schultheiß Stüringer in Enzklosterle.

G. Frey, Sattler in Calmbach.

Schultheiß Noth in Oberniebelsbach.

Schultheiß Dürr in Langenbrand.

Hechinger z. Sonne in Herrenalb.

Schulmeister Bachteler in Obernhäusen.

Neueste Erfindung!

Die von Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich laut Reskript Nr. ¹⁸⁰²⁴/₁₉₀₈ mit einem Patent bevorzugte
auschl. priv.

Politur - Composition

ist äußerst beachtenswerth für Tischler, Drechsler und Holzarbeiter zum Fertigpoliren von neuen Möbeln, und für Private u. zum Aufpoliren von alten und abgestandenen, oder solchen Möbeln, wo das Del hervortritt. — Durch diese Composition wird das zeitraubende und kostspielige Fertigpoliren von neuen Möbeln durch Spiritus gänzlich beseitigt, da durch Anwendung einiger Tropfen in wenigen Minuten ein Tisch oder Kasten fertig polirt ist, und kann bei einem mit dieser Composition polirten Gegenstand das Del nie hervortreten. Die Anwendung ist höchst einfach, das Resultat überraschend. Alte und abgestandene Möbel können durch einfaches Reiben mittelst eines befeuchteten Leinwandlappens überpolirt werden und erhalten einen Hochglanz, welcher durch das Poliren mit Spiritus nie erzielt werden kann. — Mit einem Fläschchen dieser Composition kann man ohne Beihilfe des Tischlers in einigen Stunden eine complete Zimmereinrichtung renoviren.

Haupt-Versendungs-Depôt en-gros et en-détail bei Friedrich Müller,

kaisert. königl. Privilegiums-Inhaber,

in Wien, Gumpendorf, Hirschengasse Nr. 8,

wohin die schriftlichen Aufträge erbeten, und gegen Einsendung des Betrages (da bei Versendungen nach dem Auslande Postnachnahme nicht möglich ist) umgehend effectuirt werden.

Preis: 1 Flacon (mit Belehrung) 15 Sgr. — 1 Duz. 4 1/2 Thl.

Weniger wie 2 Flacons können nicht versendet werden.

Aviso!!! Man bittet diese Annonce nicht unberücksichtigt zu lassen. Da bei richtiger Anwendung dieser Composition solche Vortheile erzielt werden, daß die bis jetzt übliche Art des Polirens bald ganz dieser neuen praktischen und billigen Erfindung weichen muß, so ersucht man das P. L. Publikum sich durch einen Probeversuch davon zu überzeugen, und weisen wir auf das veröffentlichte Zeugniß eines der ersten wissenschaftlichen Kapacitäten Deutschlands, sowie auf die Resultate, welche in Oesterreich durch die Politur-Composition erzielt wurden, hin.

Gleichzeitig wird auf die neu ermäßigten Fracht-Tarife aufmerksam gemacht, durch welche die Frachtspeisen bedeutend reduziert wurden. Es wird ersucht, bei brieflichen Bestellungen den Betrag gleich mitzulenden, da Versendungen nach dem Auslande pr. Postnachnahme oder Postvorschuß hier nicht angenommen werden.

Zeugniß: Sehr geehrter Herr! Vor einigen Tagen wurde mir eine Probe Ihrer Politur-Composition übergeben mit dem Ersuchen, selbe einer chemischen Analyse ihrer Bestandtheile zu unterziehen. Ich habe diese Probe einer genauen sowohl qualitativen als quantitativen Analyse unterworfen und deren zweckmäßige Zusammensetzung völlig für gut befunden u. c. c. Ihr ergebener

Dr. Werner.

Direktor des polytechnischen Institutes in Breslau.

Imnauer Pastillen
empfohlen von den renomirtesten Aerzten
als ausgezeichnetes Mittel gegen
Bleichsucht, Blutarmuth und Magenleiden
bereitet von H. Otto, Apotheker
in Hochheim.

Zu haben
bei
G. Luppold
in
Wildbad.

Pforzheim.
Ein Kellner
für Jahrestelle kann gleich eintreten.
G. Berg z. Nappen.

Kronik.
Deutschland.
— Wie bedeutend der Eierhandel aus Baiern nach Frankfurt ist, mag aus dem einen Umstand erhellen, daß ein Frankfurter Eierhändler wöchentlich 3—400 fl. Fracht bezahlt und ca. 80,000 Stück verkauft.
— Die Allg. Zeitung gibt Aufschluß über die Thätigkeit der Conferenz des süddeutschen Eisenbahnverbandes, die vom 8.—11. Juli in Wien stattgefunden. Es wurde der Beschluß gefaßt, auch in Süddeutschland Rundreise-Billete einzuführen. Diese Billete gewähren eine bedeutende Preisermäßigung (in Süddeutschland



von 12 auf 6 kr. per Meile) für die II. Wagenklasse und sind für die Dauer von 30 Tagen für alle Züge der betreffenden Tour ohne Unterschied gültig. Dadurch wird dem reisenden Publikum ein hoher Grad von Annehmlichkeit geboten, und wird dasselbe von diesen Rundreisebilletten gewiß umfangreichen Gebrauch machen. Es ist beschlossen, diese Rundreisen im Bereich des Verbandes noch in diesem Jahr in's Leben zu rufen, doch nur in einem solchen Umfange, als sich keine besonderen Schwierigkeiten für die Ausführung ergeben.

Württemberg.

Stuttgart, 6. Aug. Dem neuesten Garnisonswechselsbefehle zufolge werden mit kommenden Herbst nachstehende neue Garnisonen von folgenden Truppentheilen bezogen werden. Weingarten vom 2. Infanterie-Regiment, Stuttgart vom 2. Jägerbataillon (derzeit zu Ulm), Ulm von der 1. Feldartillerieabtheilung aus Ludwigsburg. Dieser Wechsel ist definitiv; eventuell sofern die seitherigen Anstände gehoben werden, soll gleichzeitig an einem noch zu bestimmenden Tage vom 8. Regiment das zweite Bataillon nach Gmünd, die erste und zweite Kompagnie des 3. Regiments nach Hohenasberg und das 1. Jägerbataillon von da nach Mergentheim kommen. (St.-Anz.)

(*) Calmbach, 8. August. Unsere junge Eisenbahn hat schon ihr Opfer gefordert, und wieder ist es die alte Unvorsichtigkeit des fahrenden Publikums, welche den traurigen Vorfall veranlaßt hat. Diesen Morgen wollte ein Mädchen von Calmbach, welches einen Korb trug, aus dem Wagen springen, während der Zug noch in Bewegung war; sie trat fehl, eines ihrer Beine kam zwischen Wagen und Perron und wurde ihr unterhalb des Knies rein abgerissen. Die Arme ist Braut und sollte, wie wir vernehmen, morgen zum erstenmal proklamiert werden.

Wie oft wohl, so fragt gewiß mancher sich, müssen noch solche entsetzliche Fälle wiederkehren, bis das Publikum gewisigt und bis es jedem geläufig ist, wie er auf Eisenbahnen sich verhalten muß, damit er nicht durch eigene Fahrlässigkeit Leben und Gesundheit auf's Spiel setze. Es geht bei vielen Leuten so leicht, ihnen vor dem oder jenem eine abergläubische Furcht einzujagen, andererseits aber wollen sie wieder in Fällen, wo Furcht begründet wäre, den bestgemeinten Warnungen nicht glauben, zumal wenn die Gefahr dem unkundigen Auge so harmlos erscheint, wie ein langsam fahrender Bahnzug. Manche freilich — und dies mag bei dem vorliegenden Ereigniß der Fall sein — fallen auch der Unkenntniß zum Opfer, weil die Eisenbahn ihnen etwas Neues ist und sie die Gefahren, welche sie mit sich bringt, noch nicht kennen. Darum thut gewiß jeder ein gutes Werk, der in seinem Kreise dafür sorgt, hierüber die nöthigen Kenntnisse zu verbreiten. Unsere Kinder werden in der Schule unterrichtet über die Gefährlichkeit der Giftpflanzen, sie hören wie man sich bei Gewittern vor Schaden hüten soll und dergleichen mehr; sollte es am Ende so ungerne sein zu wünschen, daß sie auch darüber belehrt werden, warum es eine besondere Gefahr

mit sich bringt, bei fahrenden Bahnzügen aus- und einsteigen zu wollen? Es ist dies ein Kapitel, das sich ganz ungesucht an den physikalischen Unterricht anreihen läßt, der ja ohnehin in jeder Schule erteilt werden soll.

Miszellen.

Marianne.

Erinnerung aus dem Badeleben.

Von Auguste Kurs.

Es ist ein ganz eigenes Gefühl, wenn man nach manchen Jahres Frist einem früher besuchten Orte wieder zuwandert, und mit jedem Schritte liebe, halb vergessene Erinnerungen in Lebensfrische emportauchen. So erging es auch mir, als ich, der Eisenbahn Valet sagend, auf ebenen, aber schattenlosen Wegen dahin zog, dem kleinen fränkischen Badeorte M. entgegen. Des lebenswürdigen Gefährten mußte ich denken, dessen interessante Unterhaltung mir vor sechs Jahren denselben Weg so sehr verkürzte. Wenige Stunden vorher hatten wir uns damals auf einer der kleinen Zwischenstationen getroffen und, unwillkürlich von einander angezogen, mit der Leichtigkeit, die auf Reisen den unnützen Ballast des Formenwesens über Bord wirft, die gemeinsame Wanderung beschlossen.

Baron Stern nannte er sich, und seine Heimath lag im Norden. Weiteres erfuhr weder ich noch die übrige Badegesellschaft von ihm. Um so mehr beschäftigte er die Neugierde, die sich indessen, namentlich bei den Damen, in das Gewand der Theilnahme hüllte. Niemand konnte ihn eines Verstößes gegen die feinste Sitte zeihen, bereitwillig nahm er an allen Partihien Theil, zu denen die herrliche Umgebung aufforderte, aber ein eigenthümlicher Ausdruck seiner sonst sehr schönen Augen, ein gewisses Lächeln des scharf geschnittenen Mundes wehrte leise aber bestimmt jede besondere Annäherung ab. Dabei konnte auch die anregendste Unterhaltung den melancholischen Ernst nicht mildern, der seinen edlen Zügen eine um so größere Anziehungskraft lieh.

Noch sehe ich sie vor mir, all' die flatternden, lockenden Schönen, wie sie in leichten, hellen Gewändern, den breiten, spigenbesetzten Strohhut über den wehenden Locken und den gerötheten Wangen den steilen Weg emporzuklimmen bis zu der Burgruine, die der schwindelnde Brückensteg verbindet. Wichtig — da zeichnet sie sich wieder wie damals in denselben scharfen Umrissen am tiefblauen Himmel, und lange weiße Wolkenstreifen segeln darüber hin. Aber keine schwebenden Gestalten zeigen sich auf der gefährlichen Höhe, und keine weißen Tücher wehen Grüße herab für die unten stehenden besorgten Eltern und Tanten.

Wie der dicke Landrath brummte und zitterte, wie die kluge Mutter ihm die Sorge um seine schmachthafte Adolphine hinweg redete, denn der Herr Baron war ja mit auf der Ruine, und der würde das liebe sechsundzwanzigjährige Kind doch nicht fallen lassen. Das that er nun freilich nicht, aber halten und behalten möchte er sie auch nicht, und das hätte die blonde Schöne doch so gern gesehen, und den guten Eltern wäre es ebenfalls so ganz recht gewesen.

(Fortsetzung folgt.)